

Gute Qualität

## Spargelernte läuft auf Hochtouren

**Pulsitz** (hos). Der Tag fängt früh an im Hause Schertenleib: Ab 4.30 Uhr wird Spargel gestochen. „Wir haben hier schon einen Standortvorteil“, sagt Andreas Schertenleib. Rings um Pulsitz herum befindet sich ein Hochwasserschutzgebiet. Deswegen gibt es keine Kläranlagen und keine Mülldeponien in der Nähe. „Das wirkt sich natürlich auch auf die Qualität des Spargels aus.“ Und deshalb schmecken eingeleichte Spargelfans auch, wo die Leckerei herkommt.

Seit Mitte April wird gearbeitet, bis zum Johantag geht es noch weiter. Sechs rumänische Mitarbeiter sind im Einsatz, die Vermarktung des Spargels wird von Elfi Schertenleib übernommen. Dabei konzentriert man sich auf die so genannte Direktvermarktung, dass heißt, dass ein Großteil des Spargels auf dem Hof oder auf Märkten verkauft wird.

Bereits seit dem Jahre 1991 ist die Familie am Start. „Wir waren so etwas wie die Vorreiter in der Region“, sagt Andreas Schertenleib. Damals sei man eher zufällig auf das Edelgemüse gekommen. „Es gab gerade billige Pflanzen, da haben wir zugeworfen“, so der Familienvater. Die Ernte läuft gut und auch auf der geschäftlichen Seite gibt es Positives zu vermelden. Derzeit gebe es keine Überkapazitäten auf dem Markt, so dass der Spargelpreis sich auf einem guten Niveau eingependelt hat.

Im Gerätehaus

## Kindertagsfest und Tag der offenen Tür

**Ostrau** (hos). Die Freiwillige Feuerwehr und der Kindergarten Ostrau laden alle Kinder mit ihren Eltern und alle Einwohner der Gemeinde Ostrau am 6. Juni zur Kindertagsveranstaltung und zum „Tag der offenen Tür“ am Gerätehaus Ostrau ein. Beginn ist 14 Uhr mit Spielen, Hüpfburg und Führungen durch das Gerätehaus. Für alle Gäste gibt es Kaffee, Kuchen, Eis, Getränke und Leckeres vom Grill. Die Kameraden laden zu Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto, außerdem gibt es einen Ballonweitflugwettbewerb. Gegen 14.30 Uhr wird der Familienwandel gestartet. Gegen 16 Uhr spielen die Jahntaler Blasmusikanten, der Ostrauer Gesangsverein, und die Tanzgruppe der Grundschule. Es gibt Feuerwehervorführungen. Zwischen 19 und 24 Uhr kann dann bei einer Disko ordentlich abgetanzt werden.

## Aktionswoche zu gesunder Kost

**Mügel** (hos). Gesunde Kost spielt in dieser Woche in der Marktapotheke Mügel eine große Rolle. Im Rahmen der Aktion „Fünf mal täglich Obst und Gemüse“ erfolgen bis zum Sonnabend unter anderem Beratungen zu natürlicher Nahrungsergänzung. Außerdem gibt es Informationen zu weiteren Veranstaltungen und findet ein großes Gewinnspiel statt.

## Oldieliveband im Noschkowitzer Wald

**Noschkowitz** (hos). Die „Oldieliveband“ aus Leipzig ist am Pfingstsonntag im Jugendclub „Bad Habit“ im Noschkowitzer Wald zu Gast. Beginn ist gegen 20 Uhr.

### GEMEINDEN KOMPAKT

• Die **Volkssolidarität Ostrau** lädt heute zum zweiten Spielesonntag ein. Beginn ist gegen 14 Uhr in der alten Molkelei.

• Der **Gemeinderat von Großweitzschen** tagt heute zum letzten Mal vor der Kommunalwahl. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Versammlungsraum in der Gemeindeverwaltung.



Petra Häling (links) vom Ostrauer Tierheim und Uta Bresan vom Fernsehteam verweilen mit der Schäferhündin Tina noch ein bisschen im Schatten, bevor die anstrengenden Dreharbeiten weitergehen.  
Foto: Jürgen Kulschewski

# Heißer Dreh in Ostrau

### Fernsehmagazin kümmert sich um die Vermittlung von Tierheimbewohnern

**Ostrau. Es ist warm, beinahe schon heiß am Montagmittag auf dem Gelände des Ostrauer Tierheims. Tina, eine Schäferhündin, macht es sich in ihrer kühlen Hütte im Schatten bequem und guckt desinteressiert auf die vielen Menschen, die sich vor dem Hütteneingang platziert haben. Die rufen Tina, aber sie bleibt erstmal sitzen.**

Nach einigem Betteln und Bitten kommt sie dann doch heraus. Dort warten einige Mitarbeiter des Tierheims und ein Kamerateam des MDR-Magazins „Tierisch, tierisch“ auf die Hündin. Kameramann Ronald König ist erleichtert und schießt schnell ein paar Aufnahmen. Tina soll ein neues Herrchen oder Frauchen finden, dabei sollen die Fernsehleute helfen.

Aufnahmeleiterin ist Denise Járnovic.

von der ariane Film Leipzig. Die Firma dreht im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Fernsehsenders die Beiträge für das Magazin. Und einiges ist zu tun: Immerhin sollen die Ostrauer Tiere bereits morgen Abend auf den Flimmern Mitteldeutschlands erscheinen. Bis 19.50 Uhr muss alles fertig sein, dann startet die Sendung mit der bekannten Moderatorin Uta Bresan.

Das Ostrauer Tierheim, genauer gesagt dessen tierische Einwohner, waren schon oft Fernsehstars. „Wir sind ungefähr zum fünfzehnten Mal im Magazin“, sagt Tierheimchefin Marlies Przybilla.

Dieses Mal sollen sechs Hunde, ein Perserkater, einige Vögel und ein Zwerghamster vorgestellt werden. Das bedeutet für das Produktionsteam einiges an Arbeit. Deshalb ist man gleich mit zwei Kamerateams und acht Leu-

ten vor Ort. „Wir wollen die Tiere nicht stressen, sondern alles mit Ruhe machen“, sagt Járnovic. Zwei Tiere wurden bereits in der vergangenen Woche abgedreht. „Deshalb können wir uns heute auch die Zeit lassen, die wir brauchen.“

Am Sonnabend ist bereits der nächste Termin

Bereits am kommenden Sonnabend soll es noch einen Drehtermin geben. Denn bereits in der darauf folgenden Sendung am nächsten Mittwoch sollen dann die Tiere gezeigt werden, die wegen der Fernsehbeiträge vermittelt werden konnten. Járnovic ist optimistisch, obwohl nur zwei Tage zwischen Ausstrahlung und dem nächsten Drehtermin liegen. „Das funktioniert immer, einige Tiere finden durch die Fernseh-

sendung sehr schnell ein neues Zuhause.“

Bei der Auswahl der Tiere für die Sendung arbeiten Drehteam und die Mitarbeiter des Heimes zusammen. „Wir lassen ihnen aber schon freie Hand, passen aber auf, dass es eine gute Mischung gibt. Wir arbeiten sehr gut mit den Ostrauern zusammen, alles klappt wie am Schnürchen“, sagt Járnovic. Zwischen 9 und 17 Uhr war das Fernsehteam in Ostrau. Heute werden dann die Beiträge geschnitten und bearbeitet.

Hundedame Tina hatte es sich am Nachmittag noch einmal überlegt und ließ sich von der dann anwesenden Uta Bresan zu schauspielerischen Höchstleistungen inspirieren – morgen ist das Ganze im heimischen Pantoffelkino zu bewundern.

Holger Schrapel

## Feilschen und Handeln in Ostrau



Richtig was los war am Sonnabend im Ostrauer Gewerbegebiet Ostrau. Etwa 20 Händler und viele Besucher machten den von Julia Ziembra und Simone Richter organisierten Trödelmarkt zu einem vollen Erfolg.  
Foto: Holger Schrapel

## Kein Ortseingangsschild gefunden

### 32 Pedaleure nehmen an Radtour des Fördervereins Lommatzcher Pflege teil

**Lommatzsch / Pulsitz** (hos). Per Pedes ging es für 32 Männer und Frauen am Sonntag von Lommatzsch über Hof und Stauchitz bis nach Pulsitz und zurück. Organisiert hatte die Radtour der Förderverein Lommatzcher Pflege. Exkursionsführer waren Dr. Michael Strobel vom Landesamt für Archäologie und Frank Ende vom Umweltzentrum Ökohof Auterwitz.

Gegen 9 Uhr wurde die etwa 35 Kilometer lange Tour gestartet. Sie führte entlang einer alten Poststraße an diversen steinzeitlichen Siedlungen vorbei, später war dann die mutmaßliche Burg Gana das Ziel. Die ehemalige Ausgrabungsanlage zwischen Hof, Jahna und Stauchitz sorgte denn auch bei den Teilnehmern für angeregte Diskussionen. Besiegte Heinrich der Erste im Jahre 929 tatsächlich hier ein Slawenheer? „Einen endgültigen Beweis wird es wahrscheinlich niemals geben“, meint Strobel. Sehr viele Hinweise würden darauf hindeuten, dass es sich um die sagenumwobene Burg handeln könnte. „Wir haben leider kein Ortseingangsschild von Gana gefunden“, sagt der Fachmann und meint: Es gibt keine Schriftfunde, die beweisen, dass es sich um Burg Gana handelt.

Einige Zschaitzer nehmen für sich in Anspruch, dass sich Gana am Zschaitzer Burgberg befunden hat. „Das ist nicht ausgeschlossen, aber es ist auch noch nicht ausreichend untersucht worden“, so Strobel. Neben der umstrittenen Burg besuchten die Teilnehmer auch eine steinzeitliche Siedlung bei Pischütz und die mittelalterliche Wasserburg bei Pulsitz.

Gegen Mittag wurde Rast im Hofgut Pulsitz gemacht. Dort konnten sich die tapferen Pedaleure von den Strapazen der ersten Kilometer erholen. Dr. Anita Maaß, Lommatzcher Bürgermeisterin und Chef des Fördervereins Lommatzcher Pflege fuhr auch mit und war zufrieden mit der Resonanz. „Mich freut besonders, dass so viele Radler von außerhalb mitgekommen sind. Es ist ja die erste Tour mit einer archäologischen Ausrichtung“, so Maaß. Die Radtour sei mittlerweile eine gute Tradition und stehe jedes Mal unter einem anderen Motto. „Ich könnte mir vorstellen, dass es beim nächsten Mal eine Tour mit einem lukullischen Einschlag gibt und wir uns dann mit den typischen Speisen und Gerichten der Lommatzcher Pflege beschäftigen“, so Maaß.



Frank Ende (links) und Dr. Michael Strobel führten am Sonntag die Radtour des Fördervereins Lommatzcher Pflege an. Gegen Mittag wurde im Hofgut Pulsitz Pause gemacht.  
Foto: H. Schrapel

# Scharfe Sensen beim Nachtmähen in Salbitz

### Wilfried Wiesner von den Baderitzer Grashalmen belegt dritten Platz



Der 75-jährige Hubert Klante zeigte den jungen Hüpfern, wie man eine Sense meisterlich verwendet.  
Foto: Dirk Hunger

**Salbitz.** Der Salbitzer Dorf- und Heimatverein und die Salbitzer Kümmerlinge luden für Samstagabend zu den 8. Kreismeisterschaften im Mähen mit der Sense ein. Neben den Lokalmatadoren trafen Teams aus Zwickau, Altenburg und Bad Liebenwerda und natürlich die Baderitzer Grashalme beim Nachtmähen aufeinander. Um Platzierungen und Pokale wurde im Einzel- und Mannschaftswettbewerb sowie der Königsklasse, mit einer Sensenblattlänge bis zu 1,20 Metern, gekämpft.

Ein rot-weißes Absperrband markierte die grüne Wettkampfbühne. Die jüngsten Teilnehmer verschwanden hinter dem hohen Gras, den Erwachsenen reichte es teilweise bis zur Schulter. Das Los verteilte nummerierte Mähabschnitte unter den Wettkämpfern. Das Glück entschied über Beschaffenheit und Schwierigkeitsgrad des Wiesenstückes, „aber die Tagesform des Mähers über Sieg oder Niederlage“, erklärte Mitorganisator Hart-

mut Sander von den Salbitzer Kümmerlingen. Den Wettbewerb eröffneten „die Profis aus der Kinderklasse“. Die beiden Kleinsten der sieben Nachwuchssensner wurden von Erwachsenen unterstützt. Ein Zuschauer brachte es auf den Punkt: „Der Kleine kann kaum laufen, aber sonst schon“. Vor Beginn wurden die speziellen Minisensen noch einmal gedengelt, und dann waren in den anderthalb mal fünf Meter großen Parzellen nur noch Schnittergeräusche zu hören.

Nico Lose, ein Salbitzer Kümmerling, schwang die schnellste Sense, gefolgt von Steffen Schiller aus Seiffen und dem Drittplatzierten Max Klose, ebenfalls aus Salbitz. Wie die Kleinen, so die Großen, aber unter anderen Bedingungen. Im Einzel- und Mannschaftswettbewerb schnitten die Männer nicht nur gegen die Uhr, sondern kämpften um gute Qualität. Schiedsrichter urteilten über Technik, stehen geliebene Ränder und Schnitthöhen, was sie im Mäh-

protokoll vermerkten. Insgesamt 60 Quadratmeter waren so per Hand zu mähen. Jede Menge satte Wiese mit unzähligen Margeriten. Als die ersten Büschel fielen, raunten die Zuschauer. „Das wäre fürs Haar gewesen“ rief einer. Vielleicht hätten Frauen einen Bogen darum gemacht, aber „in der Region gibt es keine Mäherinnen, der weibliche Nachwuchs fehlt“, gesteht Hartmut Sander. So bleibt es eine Domäne der Männer verschiedener Jahrgänge.

Wobei betagte Herren durchaus gegen Jüngere bestehen, machen sie mit Erfahrung wett, was andere an Jugendlichkeit, Kraft und Kondition mitbringen. Bestes Beispiel dafür ist Hubert Klante, der in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiern wird. Am Ende hat den Einzelwettbewerb aber doch ein Junger gewonnen.

Veit Drescher vom Sensenmähverein Sachsen siegte mit einer Zeit von drei Minuten und 16 Sekunden. Damit ver-

wies er Steffen Sander (Salbitzer Kümmerlinge) und Wilfried Wiesner (Baderitzer Grashalme) auf die Ränge. Als die Sonne ging und das Flutlicht kam, starteten die Mannschaftswettbewerbe, nunmehr mit feuchtem Gras und sinkenden Temperaturen. Die veränderten Bedingungen nutzte die Mannschaft des Sensenmähvereins Sachsen am besten. Ihre Siegerzeit betrug zwei Minuten 30 Sekunden, dahinter die erste Mannschaft der Salbitzer Kümmerlinge, noch vor den Altenburger Futterschrottern. Weit knapper fiel das Ergebnis in der Königsklasse aus. Mit 58 Sekunden blieb Eik Illing unter einer Minute und war damit von Holger Rößler (1:12) und Hartmut Sander (1:17) nicht mehr zu stoppen. Für die Salbitzer Kümmerlinge war es, trotz verpasster erster Ränge, aber ein gutes Training für die im August stattfindende Weltmeisterschaft im Sensenmähen in Prechtal in Baden-Württemberg.  
N.G. Allner

### SERVICE GEMEINDEN

**Verwaltung**  
**Gemeindeverwaltung Ostrau:** Karl-Marx-Straße 8, ☎ 034324/20 90, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Finanzverwaltung Ostrau:** Molkeereistraße 3, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet, ☎ 034324/2 07 10.  
**Einwohnermeldeamt Ostrau:** Karl-Marx-Straße 8, ☎ 034324/2 09 16, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Gemeindeverwaltung/Einwohnermeldeamt Großweitzschen:** Untere Straße 4, ☎ 03431/6 62 80, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Bau- und Wohnungsverwaltung Großweitzschen:** Westewitz, Hauptstraße 42, ☎ 03431/61 14 33, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Gemeindeverwaltung Mochau:** Meißner Straße 4, ☎ 03431/7 14 00, 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Gemeindeverwaltung Zschaitz-Ottewig:** Schulstraße 5, ☎ 034324/2 18 90, 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Tierheim Ostrau:** Lommatzcher Straße, Telefon: 034324/2 18 63, 10 bis 19 Uhr geöffnet  
**Jugendklubs**  
**Jugendklub Ostrau:** Oschatzer Straße, ab 13.30 Uhr geöffnet.  
**Jugendklub Rittwitz:** Döschütz Landstraße, an der Milchviehanlage Noschkowitz, geschlossen.  
**Jugendklub Lüttewitz:** 15 bis 21 Uhr geöffnet  
**Jugendklub Mochau:** Haus der Sachsenjugend, 15 bis 21 Uhr geöffnet.  
**Bibliotheken**  
**Bibliothek Ostrau:** von 10 bis 18 Uhr geöffnet  
**Bibliothek Zschaitz:** in der ehemaligen Mittelschule, 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr.  
**Bücherei Großweitzschen:** geschlossen.  
**Stadtbibliothek Mügel:** 13 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Kirche**  
**Pfarramt Großweitzschen:** Westewitzer Str. 28, Telefon: 03431/61 26 41.  
**Pfarramt Mochau:** Kirchstraße 7, Telefon: 03431/70 29 42.  
**Pfarramt Ostrau:** Kirchstraße 9, Telefon: 034324/2 19 52.

### Notruf

**Polizei** **Ostrau:** Geöffnet zwischen 15.30 Uhr und 17 Uhr. Polizeirevier Döbeln 03431/65 90  
**Störung TV-Programm Ostrau:** 0180/58 84 45 33.  
**Störung Wassernetz:** ☎ 03431/65 57 00.  
**Arztbereitschaft** zu erfragen unter 03727/1 92 92.  
**DAZ gratuliert**  
**Ostrau:** zum 84. Geburtstag **Dora Eichhorn** in Jahna;  
**Mochau:** zum 78. Geburtstag **Tilli Hildegard** in Mochau;  
**Großweitzschen:** zum 78. Geburtstag **Erwin Hellmann** in Großweitzschen; zum 86. Geburtstag **Hilda Rösler** in Döschütz  
*Herzlichem Glückwunsch!*  
**DAZ-Redaktion Gemeinden:**  
 Holger Schrapel, Obermarkt 28, 04720 Döbeln, Tel: 03431/719517, Fax: 03431/719528; E-Mail: daz.ostrau@vz.de; **Bei Fragen zu Abo und Zustellung:** 01801/21 81 10 (Ortsstarif)

## Konzert mit Feuerwerk

**Auterwitz** (hos). Ein Konzert mit Bad Penny findet am 29. Mai in der Kulturscheune Auterwitz. Ab 20 Uhr ist Einlass. Beginn gegen 21 Uhr. Eine Überaschungsfeuershow gibt es etwa 23 Uhr. Für Getränke und Essen ist gesorgt.